



Andrea Schlechter krönt ihre Nachfolgerin Maria Steffes (Mitte). Die Deutsche Weinprinzessin Ramona Sturm setzt Julia Gessinger (rechts) die Krone auf. Alexandra Rosch krönt Marie-Luise Kerpen. Rechts Weinbaupräsident Rolf Haxel, Vorsitzender der Weinwerbung. Foto: Moselwein e. V./Hans Krämer

# Maria Steffes ist neue Mosel-Weinkönigin

Marie-Luise Kerpen und Julia Gessinger neue Mosel-Weinprinzessinnen

Maria Steffes ist neue Weinkönigin des Anbaugebietes Mosel. Die 20-jährige Weinbaustudentin aus Ayl an der Saar wurde am 14. September in Trier vor mehr als 500 Zuschauern zur Nachfolgerin von Andrea Schlechter gekrönt. Neue Mosel-Weinprinzessinnen sind Marie-Luise Kerpen aus Bernkastel-Wehlen und Julia Gessinger aus Zeltingen-Rachtig.

Der Krönung ging ein spannender Wahlabend voraus, bei dem große Fangruppen aus den Heimatgemeinden die Bewerberinnen lautstark unterstützten. Sieben Kandidatinnen aus dem gesamten Weinanbaugebiet von der Saar bis Koblenz präsentierten sich in einer unterhaltsamen Bühnenshow mit Videoclips, Talkrunde und Weinvorstellung dem Publikum und der Jury: Sarah Berresheim aus Koblenz-Lay, Corinna Dauns aus Reil, Julia Gessinger aus Zeltingen-Rachtig, Marie-Luise Kerpen aus Wehlen, Maria Sailer aus Pölich, Michaela Dany aus Riol und Maria Steffes aus Ayl. Weinbaupräsident Rolf Haxel, der erstmals als neuer Vorsitzender des Moselwein e. V. die Gäste begrüßte, würdigte den Mut und den Einsatz der Bewerberinnen.

Ihre Schlagfertigkeit und rhetorisches Können mussten die Kandidatinnen in spontanen Szenen beweisen, vor die sie von Moderator Alexander Houben gestellt wurden. Das weinbauliche Fachwissen der Bewerberinnen stand bereits am Nachmittag im Mittelpunkt einer Fachbefragung vor der Jury aus Wein- und Tourismusfachleuten, Medienvertretern und Kommunalpolitikern.

Die Entscheidung fiel im zweiten Wahlgang, nachdem in der ersten Abstimmung keine der Kandidatinnen die erforderliche Mehrheit erhalten hatte. Gewinnerin Maria Steffes, die seit 2011 in Gei-

senheim Weinbau und Oenologie studiert, überzeugte schließlich mit ihrem profunden Fachwissen, ihrer Spontaneität und Redegewandtheit die Mehrheit der Jury. Neben der Krone erhielt die neue Weinkönigin aus den Händen von Rolf Haxel den Schlüssel eines Opel Tigra Cabrio. Der Wagen wird ihr für das Amtsjahr von der Weinwerbung und dem Trierer Autohaus Lingnau als Dienstfahrzeug zur Verfügung gestellt.

Die Kandidatinnen mit den nächst besten Stimmergebnissen wurden zu Mosel-Weinprinzessinnen gekrönt. Marie-Luise Kerpen aus Wehlen ist 21 Jahre alt und steht kurz vor dem Abschluss ihres Studiums im Fach Interkulturelles Management und Kommunikation an der Karlsruhochschule in Karlsruhe. Julia Gessinger aus Zeltingen-Rachtig ist ebenfalls 21 Jahre alt und arbeitet im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel in Bernkastel-Kues im Bereich der Investitionsförderung für Weinbaubetriebe.

Was an Einsätzen in den nächsten zwölf Monaten auf sie zukommt, davon konnte sich das neue Weinhoheiten-Trio bereits bei der Verabschiedung ihrer Vorgängerinnen ein Bild machen. Die bisherige Mosel-Weinkönigin Andrea Schlechter, die Ende September bei der Wahl der Deutschen Weinkönigin in Neustadt/Weinstraße antritt, und die ehemaligen Weinprinzessinnen

Maria Sailer und Alexandra Rosch sagten mit einem ausführlichen Bericht über ihr Amtsjahr „Adieu“. 55.000 Kilometer war Andrea Schlechter mit Auto, Bahn und Flugzeug unterwegs, um bei 172 Terminen weltweit für die Weine von Mosel, Saar und Ruwer zu werben und dabei unter anderem Prominente wie Udo Jürgens oder Günther Jauch kennen zu lernen. Bis nach Japan und Korea führten sie ihre Reisen im Dienste des Moselweines. Auch die Prinzessinnen hatten ein umfangreiches Einsatzpensum, zu dem auch Auftritte in Tokio und Madrid zählten. Rolf Haxel überreichte den scheidenden Majestäten als Zeichen des Dankes Schmuckstücke.

Sein Dank galt auch den Firmen, die den Wahlabend mit ihren Produkten unterstützten: Die Winzergenossenschaft Moselland eG sorgte mit einem Riesling-Winzersekt aus der Steillage für einen gelungenen Sektempfang. Die Bäckerei „Die Lohner's“ servierte Brotspezialitäten und Winzerstollen zur Weinauswahl aus der Jahresauswahlprobe, für das passende Mineralwasser zum Wein sorgte der Gerolsteiner Brunnen. Das Bühnenbild wurde mit modernen Wein-Gemälden der Malerin Heidi Bogner aus Traben-Trarbach und Rebholz-Plastiken des Bildhauers Werner Bitzigeio aus Winterspelt in der Eifel gestaltet.

## Moselorden für Adolf Schmitt

Der Ehrenvorsitzende des Moselwein e. V., Ökonomierat Adolf Schmitt aus Konz-Filzen, ist mit dem Moselorden für seine Verdienste um das Weinanbaugebiet ausgezeichnet worden. Nach Bernard Clemens aus Wittlich und Karl Kirch aus Mertesdorf ist der 70-jährige ehemalige Weinbaupräsident der dritte Träger des Moselordens. Dieser Orden wird von der Weinwerbung Mosel und dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel an Persönlichkeiten verliehen, die sich besonders für den Weinbau an Mosel, Saar und Ruwer einsetzen.

Der Vorsitzende des Moselwein e. V., Rolf Haxel, und dessen Stellvertreter Werner Kirchhoff, nahmen die Auszeichnung im Rahmen der Wahl der Mosel-Weinkönigin in der Trierer Europahalle vor. Haxel, der Ende April das Amt des Vorsitzenden der Weinwerbung von Adolf Schmitt übernahm,



Rolf Haxel steckt seinem Vorgänger Adolf Schmitt den Moselorden ans Revers. Foto: Moselwein e. V./Hans Krämer



Mosel-Weinprinzessin Maria Sailler eröffnet mit Oberbürgermeister Marcel Philipp (rechts) und Tourismuschef Werner Schlösser das rheinland-pfälzische Weinfest in Aachen.

würdigte den Ordensträger als „Mann mit vielen Visionen“. Adolf Schmitt, der 23 Jahre im Vorstand der Weinwerbung und über 25 Jahre als Mosel-Weinbaupräsident aktiv war, habe immer das Wohl des gesamten Anbaugebietes zum Ziel gehabt und sich über das Kirchturmdenken hinweggesetzt. „Als Botschafter des Moselweins war Adolf Schmitt unermüdlich im Einsatz für unser Gebiet und seine Produkte“, sagte Haxel. Damit habe Schmitt auch das „Wir-Gefühl“ der Region gestärkt.

Werner Kirchhoff, Vorstandsvorsitzender der Winzergenossenschaft Moselland eG, lobte Adolf Schmitt als „streitbaren Vertreter des Moselweinbaus“ und bescheinigte ihm „außerordentliche Verdienste um den Steillagenweinbau und den Erhalt der Weinkulturlandschaft“. Schmitt sei es zu verdanken, dass die Mosel auch in Japan und Korea bekannter geworden sei. Neben dem Moselorden, der das Mosel-Logo in gold auf einem silbernen Rebblatt zeigt, überreichten Haxel und Kirchhoff eine Urkunde und ein Weinpräsent des Staatsweingutes Mosel.

International habe er in all den Jahren seines Engagements große Bestätigung dafür erfahren, dass die Weinkulturlandschaft an Mosel, Saar und Ruwer besonders wertvoll sei, sagte Ökonomierat Schmitt. Er rief dazu auf, nicht vom Einsatz für diese einzigartige Region und ihre Weine abzulassen.

## Große Resonanz bei Werbeinsätzen

Die Mosel-Weinhoheiten und das Team der Mosel-Weinwerbung waren in den Sommermonaten wieder bei vielen Veranstaltungen in der Region und weit darüber hinaus im Einsatz, um für die Weine von Mosel, Saar und Ruwer zu werben. In Kooperation mit dem Weinbauministerium und den an-

deren rheinland-pfälzischen Gebietsweinwerbungen wurde die Reihe von Weinfesten in Verbraucherregionen fortgesetzt, bei denen jeweils auch Betriebe von Mosel, Saar und Ruwer ihre Weine anboten. Bei einigen dieser Rheinland-Pfalz-Aktionen waren auch die Mosel-Weinmajestäten im Einsatz, um die Feste zu eröffnen, das Bühnenprogramm mit zu moderieren und den Gästen Rede und Antwort in Sachen Wein zu stehen.

Sehr erfolgreich verlief die Gebietspräsentation auf der Bielefelder Weinwoche. Die repräsentative Auswahl an Weinen aus dem gesamten Gebiet, die das Team des Moselwein e. V. aus der Bestenliste der Jahresauswahlprobe zusammengestellt hatte, fand erneut großen Anklang. Die trockenen Weine waren bereits vor Ende der Weinwoche ausverkauft, aber auch feinherbe und liebliche Gewächse sowie Winzersekt fanden reißenden Absatz.

Großes Interesse an den Weinen der Region zeigte sich auch im Rahmen der KinoVino-Aktionen, die im August anliefen. Dabei werden in Kinos im Land an speziellen Abenden Weine – natürlich ausgewählt aus der Jahresauswahlprobe – vorgestellt.

Sehr positive Resonanz fand auch der Weinstand, den der Moselwein e. V. im Rahmen der ADAC Rallye Weltmeisterschaft in Trier betrieb. Mit repräsentativen Weinen aus der Jahresauswahlprobe sorgte die Weinwerbung bei dem internationalen Publikum im VIP-Bereich vor der Porta Nigra für ein positives Image der Weinregion. Mosel-Weinkönigin Andrea Schlechter begrüßte beim Showstart die Teams mit einem speziell für die Rallye etikettierten Riesling Kabinett halbtrocken. Bei der Siegerehrung feierten die Rallye-Teams mit Winzersekt von der Mosel, der ihnen von Weinprinzessin Maria Sailler vor den Kameras von Fotografen und Fernseherteams aus aller Welt überreicht wurde. Ende September wurden Weine aus der Jahresauswahlprobe in Berlin bei einem Literatur-event in Zusammenarbeit mit dem Trierer Verlag „éditons trèves“ präsentiert.

Die Weinwerbung plant auch in den letzten Monaten des Jahres noch mehrere größere Werbeaktionen im In- und Ausland. In Korea wird die Mosel im Rahmen des Internationalen Weinfestivals in der Großstadt Daejeon vertreten sein. Auf der größten belgischen Weinmesse Megavino wird die Mosel im Rahmen des grenzübergreifenden Projektes

Terroir Moselle, an dem der Moselwein e. V. beteiligt ist, präsentiert. Auf der Frankfurter Buchmesse sind die Weine der Region gleich mehrfach präsent. Der Trierer Verlag „éditons trèves“ bindet die heimischen Weine wieder in seine Verlagspräsentation ein. Parallel werden Saar-Rieslinge am Stand des Conte-Verlages ausgeschenkt, der ein neues Buch des Autors Michael H. Schmitt über die Wein-

lagen und Weingüter der Saar vorstellen wird. Präsentationen dieses Buches sind im Herbst auch in der Region geplant.

An Fachhochschule und Universität Trier finden im November in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Trier Weinwochen mit heimischen Weinen statt. Den Studierenden werden in den Menüs zu verschiedenen Gerichten passende Weine aus dem Anbaugebiet empfohlen. Der Moselwein e. V. informiert Studierende und Dozenten an einem Stand über das Weinanbaugebiet und seine Produkte. Im Rahmen der Herbstpressereise, die Ende Oktober nach Cochem führt, werden internationale Medienvertreter über das Anbaugebiet und die aktuelle Weinernte informiert. Thema der Reise ist zudem die Vorstellung moderner Vinothekskonzepte im Anbaugebiet.

## Weinlandschaften im SWR-Studio

Der Künstler Michael Apitz zeigt seine Gemälde von Weinlandschaften vom 25. Oktober 2012 bis 18. Januar 2013 im Studio des SWR in Trier. Bekannt wurde Michael Apitz als Zeichner des Comic-Helden „Karl, der Spätlesereiter“ und als Karikaturist. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet er auch als Bildender Künstler.

Steht bei seinen Karikaturen der Mensch im Mittelpunkt, so fasziniert ihn bei der Malerei die Landschaft. Vor allem die Landschaften an Rhein und Mosel mit ihren Weinbergen sind Apitz eine starke Inspirationsquelle. Dabei sucht er nicht nach flüchtigen Momenten, sondern nach bleibenden Wahrheiten:

„Meine Gemälde sind ‚Seelenlandschaften‘, bilden das ab, was ich als Künstler durch und in einer bestimmten Landschaft empfinde... Die Arbeiten bleiben dabei gegenständlich, nähern sich aber durch die Maltechnik der Grenze zur Abstraktion, sodass dem Betrachter Raum zur Fantasie bleibt...“, beschreibt er seine Arbeit.

Die Vernissage ist am 25. Oktober 2012, um 18 Uhr. Den musikalischen Rahmen zur Ausstellungseröffnung gestaltet die Gruppe „BOSSA + more“. Zu sehen sind die Bilder im SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20, bis 18. Januar 2013, von Montag bis Freitag, von 10 bis 17 Uhr (nicht an Feiertagen). Infotelefon: 0651/97854-488-10. ■



Jari-Matti Latvala präsentiert beim Showstart vor der Porta Nigra in Trier stolz die Flasche Mosel-Riesling mit Rallye-Etikett, die alle Teams der Rallye-WM aus den Händen der Mosel-Weinkönigin erhielten. Der Finne wurde letztlich Zweiter. Foto: Dieter Jacobs